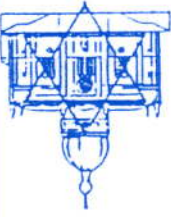


JÜDISCHES LEHRHAUS 2010



INFORMATION

Geschäftsstelle
Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch - Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.

Spiegelgasse 7, 65183 Wiesbaden

Tel. 06 11 / 30 52 21

Mail: info@am-spiegelgasse.de

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28, 65185 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 174-0

Evangelisches Pfarramt Ökumene
Schossplatz 4, 65183 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 73 42 42-33

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Tel. 06 11 / 933 30 30

Segen und Last der
Erwählung Israels

7. NOVEMBER 2010
SO, 11:30 - 16:30 UHR

JÜDISCHE GEMEINDE FRIEDRICHSTR. 33, WIESBADEN
UND RONCALLIHAUS, FRIEDRICHSTR. 26-28, WIESBADEN

REFERENT Prof. Dr. Michael Graetz

DER REFERENT

Professor Dr. Michael Graetz
1956 aus der Schweiz nach Israel emigriert.
Mitglied eines Kibbutz im Negev.
Studium Geschichte und Soziologie an der
Hebräischen Universität Jerusalem (1961)
Professur emeritus der
Hebräischen Universität Jerusalem (1994)
Rektor der Hochschule für Jüdische Studien
Heidelberg (1997-2005).

Publikationen u.a.:

- The Jews in Nineteenth Century France, Stanford.
- Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit. 4 Bände.
München: Beck Verlag

- Die Krise des Fin de siècle (1880 – 1914): Jüdische und katholische
Bildungseliten in Deutschland und in der Schweiz. Chronos Verlag



Segen und Last der Erwählung Israels

Der Referent schreibt zum Thema der Veranstaltung:

„Im biblischen Text, z.B. im Buch Exodus, finden sich die ursprünglichen Formulierungen einer Erwählung Israels. Unterschiedliche und widersprüchliche Deutungen wurden den grundlegenden Formulierungen der Bibel im Verlauf der Jahrtausende durch Juden und Christen beigelegt. Seit dem zweiten Jahrhundert der neuen Zeitrechnung, seit den Kirchenvätern hat das Christentum die Erwählung für sich beansprucht mit dem Argument, dass die Juden sich geweigert haben, Jesus als den wahren Messias anzuerkennen. Erwählung, Messias und Erlösung sind eng verknüpft. Die Weigerung der Juden, ihren Messiasglauben aufzugeben, hat bis ins 20. Jahrhundert den christlichen Judenhass genährt. Luthers Schriften und Predigten über das "verworfene, verdammte Volk der Juden" haben im deutschen Protestantismus der antijüdischen Deutung der Erwählung Israels große Resonanz verliehen. Erst im 18. Jahrhundert trat ein mutiger Kämpfer für Aufklärung und Toleranz auf, G.E. Lessing. Dieser Sohn eines Pastors trug dazu bei, die Juden und ihren Erwählungsglauben zu rehabilitieren. In seinen Theaterstücken: "Die Juden", "Nathan der Weise", und in seiner "Erziehung des Menschengeschlechts" deutete er messianische Erlösung in einem humanistisch-universalistischen Sinn um.“

Der Vortrag von Professor Dr. Graetz am Vormittag in der Synagoge wird einen historischen Überblick über das Thema vermitteln. Am Nachmittag werden in Arbeitsgruppen unter Anleitung "Erwählungstexte" der biblischen und rabbinischen Tradition gelesen und interpretiert.

TAGUNGSORT AM VORMITTAG

Jüdische Gemeinde, Friedrichstraße 33, Synagoge
Tel. 06 11 / 93 33 030

11:00 Uhr Einlass in der Jüdischen Gemeinde
11:30 Uhr Begrüßung
11:45 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Michael Graetz – Nachfragen
13:00 Uhr Mittagsimbiss

TAGUNGSORT AM NACHMITTAG

Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26-28
Tel. 06 11 / 174-0

13:45 Uhr Kaffee
14:00 Uhr Gruppenarbeit an "Erwählungstexten"
15:15 Uhr Kaffee
15:30 Uhr Abschlussrunde mit dem Referenten
16:30 Uhr Veranstaltungsende

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Beiträge:

20 € mit Imbiss in der Jüdischen Gemeinde
16 € ermäßigt für Schüler und Studenten
8 € ohne Imbiss

Anmeldung / Bezahlung:

persönlich an der Pforte des Roncalli Hauses ab dem 14.09.2009 gegen Barzahlung

unter der Veranstaltungsnummer **Z11200** bei der VHS

persönlich vhs-Geschäftsstelle, Alice-de-Gasperri-Str. 4, 65197 Wiesbaden (Europaviertel)

telefonisch bei der Volkshochschule Wiesbaden, Tel. 0611-98 89-0

gegen Angabe der Bankverbindung und der Erteilung einer Abbuchungserlaubnis zu folgenden Zeiten:
Montag – Donnerstag, 9.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr, Freitag, 9.00–12.00 Uhr

e-mail bei der Volkshochschule Wiesbaden: anmeldung@vhs-wiesbaden.de

internet www.vhs-wiesbaden.de

Das Kombiticket (beinhaltet kostenlose Busfahrt zum Lehrhaus und zurück) wird zugeschickt.

Bitte in jedem Fall den Personalausweis zur Veranstaltung mitbringen.

Begrenzte Teilnehmer/innen/zahl!

Darum ist die Anmeldung nur mit Bezahlung verbindlich, erbeten bis 29.10.2010!

Für Männer wird in der Synagoge Kopfbedeckung erbeten! Begrenzte Parkmöglichkeit im Roncalli-Haus.

Für hessische LehrerInnen: 10 Fortbildungspunkte

Für hessische SchülerInnen: Anerkennung als Leistungsnachweis im Kurs Religion

Veranstalter:

Aktives Museum Spiegelgasse, Evangelisches Pfarramt Ökumene, Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung, Jüdische Gemeinde Wiesbaden, Religionspädagogisches Amt der Katholischen Kirche, Volkshochschule Wiesbaden e.V.